

Erklärung Bielefelder Piraten zu den Äußerungen Robin Fermanns, Bezirksvertreter der Piratenpartei in Dornberg, Bielefeld.

Robin Fermann, Vertreter der Piratenpartei in der Bezirksvertretung Dornberg und bereits früher wegen seiner umstrittenen Äußerungen scharfer Kritik von Seiten der Piraten ausgesetzt, hat sich nun in seinem kürzlich verbreiteten Pamphlet „Die Piratenpartei darf sich von den Grünen nicht irritieren lassen“ unter anderem in diskriminierender und stigmatisierender Weise über die Rolle der Juden in Deutschland und in Europa geäußert. Zwar gestatten die Grundsätze der Meinungsfreiheit jeder Person, ihre Meinung frei und offen zu vertreten. Von einem Repräsentanten der Piratenpartei darf man jedoch erwarten, dass er auch in seinen privaten Äußerungen nicht gegen die Grundsätze seiner Partei hinsichtlich Toleranz und dem respektvollem Umgang miteinander - in der Partei wie in der Gesellschaft – verstößt. Unterstellungen wie jene, dass 'die Mehrheit der Juden [...] die gesamte Welt für ihre Interessen opfern' würde, sind inakzeptabel, und besonders angesichts der gemeinsamen deutschen und jüdischen Geschichte als unverantwortlich zu betrachten. Dies gilt umso mehr, wenn solche Unterstellungen von einem in der Öffentlichkeit stehenden Piraten stammen.

Die (unterzeichnenden) Bielefelder Piraten distanzieren sich in aller Deutlichkeit von den Äußerungen Robin Fermanns. Wir können nicht akzeptieren, dass ein Repräsentant der Piratenpartei solche, geradezu gefährlichen Ansichten verbreitet, noch dazu in einer Art und Weise, die den Anforderungen der Piratenpartei an Transparenz in keiner Weise gerecht wird. Wir fordern Robin Fermann daher auf, aus der Piratenpartei auszutreten.

Bielefeld, den 16.2.2012

Unterschriften im Piratenpad:

<http://piratepad.net/E9uM3Y0UBI>